

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Feierlichkeiten zur erfolgreichen Fertigstellung der Neubaustrecke Köln/Main Los A am 11.04.2002 um 17.30 Uhr im Gästehaus Petersberg

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Clement, sehr geehrter Herr Staatsminister Bauckhage, sehr geehrter Herr Hanf, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie auch im Namen des Rhein-Sieg-Kreises im Gästehaus des Bundes auf dem Petersberg in Königswinter begrüßen zu können. Wie Sie alle wissen, befinden wir uns hier an historischer Stätte, an einem symbolträchtigen Ort.

Man hätte deshalb keinen besseren Veranstaltungsort wählen können, um die erfolgreiche Fertigstellung des mittleren Bauabschnittes der ICE-Neubaustrecke - Los A - zu würdigen. Nicht zuletzt wegen der hervorragenden Lage, denn hier vom Petersberg hat man einen weiten Blick auf die Region Rhein-Sieg und auch hinein in das benachbarte Rheinland-Pfalz.

Die verkehrspolitische Dimension der ICE-Neubaustrecke und die Anbindung unserer Region an das nationale und europäische Schnellbahnnetz ist unbestritten.

Das Projekt hat für den Rhein-Sieg-Kreis aber einen außerordentlichen Stellenwert, dessen Bedeutung noch darüber hinaus geht. Hier ist eine wirtschaftsfördernde Infrastruktur entstanden, die - nach dem Umzug von Parlament und Bundesregierung – den Strukturwandel unserer Region nachhaltig unterstützt (regionaler Bahnhof Siegburg). In diesem Sinne, meine Damen und Herren, trägt die ICE-Neubaustrecke ganz wesentlich zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts der Region Bonn/Rhein-Sieg bei.

Allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Großbauprojekts beigetragen haben, sage ich herzlichen Dank.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Ehrenlandrat Dr. Franz Möller, der im Raumordnungsverfahren für den Kreis entscheidende Weichen gestellt und die Kreisverwaltung, die von der Trasse betroffenen Städte und die Bürgerinitiativen in ihrem Kampf für eine umweltverträgliche Trasse nachhaltig unterstützt hat. Dank auch dem Regierungspräsidenten a. D. Dr. Franz Josef Antwerpes, der seinerzeit den Druck auf die Bahn in diesem Sinne verstärkt und uns damit sehr geholfen hat.

Die zügige Fertigstellung des 42 km langen Bauabschnittes des Bauloses A – rd. 20 km liegen im Rhein-Sieg-Kreis - ist vor allem auch das Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Gebietskörperschaften, der Bahn und den bauausführenden Firmen der ARGE Mittelstand.

Konstruktive Kritik, meine Damen und Herren, war seitens des Kreises fester Bestandteil dieser Zusammenarbeit. Zugunsten einer anlieger- und umweltverträglichen Trassenplanung und Bauausführung.

Einmalig schließlich, dass die mit der Deutschen Bahn schließlich erzielten Ergebnisse hinsichtlich der Tieferlegung der Trasse, Verlängerung der Tunnel und insgesamt einer besseren landschaftlichen und ökologischen Gestaltung in einer Vereinbarung festgeschrieben wurden mit den Vertragspartnern Bund, Bezirksregierung und Kommunen.

Einmalig auch, dass die Zusammenarbeit mit der ARGE auf eine ausgewogene vertragliche Grundlage gestellt wurde, die sich als praktisch und hilfreich erwies.

Der Zeitrahmen für das Großbauprojekt ICE-Neubaustrecke war eng gesteckt. Um den Druck seitens der Baufirmen nach schnellen und fachlich begründeten Entscheidungen gerecht zu werden und um den zügigen Bauablauf zu unterstützen, hat der Kreis eine zentrale „Koordinationsstelle ICE“ eingerichtet. Außerhalb der üblichen Verwaltungshierarchien konnten wir damit auf Probleme vor Ort schnell reagieren.

Wenn die ARGE morgens um 7.00 Uhr im Kreishaus anrief mit der Bitte um möglichst umgehende Lösung eines Problems, sei es in Form einer wasserrechtlichen Genehmigung oder zum Zwecke einer naturschutzrechtlichen Abstimmung, waren meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 8.00 Uhr vor Ort und spätestens um 9.00 Uhr war das Problem gelöst und die Arbeiten konnten fortgesetzt werden.

**Das**, Herr Ministerpräsident, ist praktizierte Wirtschafts- und Strukturförderung im Rhein-Sieg-Kreis.

Zwischen ARGE und Kreis ist schnell ein Klima der gegenseitigen fachlichen Anerkennung und des Vertrauens entstanden. Zusammen mit Mitgliedern der ARGE und der ökologischen Bauüberwachung der DB Bau haben wir eine „Kontrollgruppe“ gegründet, die regelmäßige Begehungen entlang der Trasse durchgeführt hat. Auf dieser Basis hat es unzählige kleinere und auch größere Veränderungen der planfestgestellten Maßnahmen gegeben, was sich auch in einer Vielzahl offizieller Planänderungsverfahren wiederfindet.

Die ARGE Mittelstand, meine Damen und Herren, hat dieses Großbauprojekt der ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke hervorragend abgewickelt. Mit dem gewohnt hohen Qualitätsstandard, den wir von den mittelständischen Bauunternehmen kennen.

Ich danke den Bauleuten für die harte Arbeit der letzten Jahre und wünsche dem ICE auf der Strecke allzeit gute Fahrt!